

Ergebnisprotokoll

21. Sitzung des Stadtteilbeirats Groß Borstel am 19. Februar 2026 um 18:30 Uhr

Ort:	Stavenhagenhaus (Diele), Frustbergstraße 4,
Teilnehmende:	ca. 40 Personen
Vertreter:innen Bezirksamt:	Antje Markmann, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL) Klaas Goldammer, Fachamt Sozialraummanagement (SR)
Gesprächsführung	Jan Krimson, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll	steg Hamburg

Tagesordnung

- TOP 1 Genehmigung Protokoll vom 03.12.2025
- TOP 2 Updates: Stavenhagenhaus (inkl. Aktuelles vom Kulturmanagement) und Borsteler Chaussee
- TOP 3 Vorstellung Brödermannsweg: Rückbau alter Radweg / ergänzende Maßnahmen Schulumfeld
- TOP 4 Verfügungsfonds
- TOP 5 Aktuelles aus dem Fördergebiet
- TOP 6 Sonstiges und Termine

TOP 1 Genehmigung Protokoll der Sitzung vom 03.12.2025

Die steg stellt die heutige Tagesordnung vor, die zusammen mit der Einladung zur Beiratssitzung verschickt wurde. Der Einladung beigelegt war das vorläufige Beiratsprotokoll Nr. 20. Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll. Damit ist das Protokoll Nr. 20 genehmigt.

TOP 2 Updates: Stavenhagenhaus (inkl. Aktuelles vom Kulturmanagement) und Borsteler Chaussee

Stavenhagenhaus

Das Kulturmanagement informiert darüber, dass Herr Volckmann künftig stärker im RISE-Kontext eingebunden sein wird, insbesondere für die das Stavenhagenhaus betreffenden Themen. Herr Volckmann berichtet, dass die Auslastung der Räumlichkeiten weiter gesteigert werden konnte. Ein professionelles Buchungstool ist inzwischen im Einsatz, derzeit läuft es noch überwiegend im Hintergrund, perspektivisch soll

jedoch ein vollständig integriertes Buchungssystem direkt über die Website nutzbar sein. Der Relaunch der Website ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen. Darüber hinaus laufen die Vorbereitungen für eine temporäre Unterbringung der Nutzergruppen während der anstehenden Bauphase.

Bezüglich der Sanierung und Modernisierung des Stavenhagenhauses ist der Beginn der vorbereitenden Maßnahmen nach aktuellem Stand für Mai 2026 geplant. Nutzungen und Raumbuchungen sind noch bis einschließlich Juni möglich, anschließend wird das Kulturmanagement aktiv auf die betroffenen Gruppen zugehen. Während der Hamburger Sommerferien bleibt das Haus geschlossen, eine temporäre Nutzung im Erdgeschoss ist vorgesehen. Der Flügel (Musikinstrument) wird gesichert, mit Folie geschützt und verbleibt am Standort.

Die Aufstellung der Stele im Garten ist für die Zeit nach dem 15. Juli 2026 geplant, die Einweihung soll in der letzten Augustwoche erfolgen. Der Umbau von Terrasse und Eingangsbereich erfolgt im April.

Hinsichtlich des Mietvertrages für das Café besteht weiterhin Abstimmungsbedarf. Die gastronomische Nutzung wird ebenfalls von den geplanten Maßnahmen betroffen sein. Das Café soll so schnell, wie möglich geöffnet werden.

Borsteler Chaussee

Herr Krimson informiert über die Ergebnisse der Parkraumerhebung für die Borsteler Chaussee von ARGUS. Die Erhebung erfolgte in sieben Zeitschnitten innerhalb von sechs räumlich definierten Abschnitten. Dabei wurde eine maximale Anzahl von 172 Parkständen (davon 162 im Planungsgebiet zur Umgestaltung) ermittelt. Rund 96 % der erfassten Fahrzeuge waren Pkw. Die Auswertung zeigt eine durchschnittliche Auslastung von 79 Prozent, was einem mittleren Parkdruck entspricht. Der Anteil an Dauer- und Langzeitparkenden (Parkdauer 9 Stunden und mehr) liegt bei etwa 65 Prozent. Vor diesem Hintergrund wird eine Anpassung der bestehenden Regelungen als erforderlich angesehen. Dies betrifft insbesondere die künftige Bewirtschaftung, die Festlegung geeigneter Bewirtschaftungszeiten sowie die Berücksichtigung besonderer Nutzergruppen, etwa Handwerkerinnen und Handwerker.

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens „Dialog zur Umgestaltung der Borsteler Chaussee“ gingen insgesamt 130 Beiträge über DIPAS ein. Grundsätzlich wurden die Planungen von einer großen Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr positiv beurteilt, besonders die Radverkehrsführung und die Verbesserung der Querungsmöglichkeiten wurden positiv hervorgehoben. Andererseits wurden von anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die wegfallenden Pkw-Stellplätze kritisiert. An den Stadtteilein- und ausgängen wurde die Überführung in die Bestandssituation außerhalb des Planungsbereiches problematisiert. Weitere Schwerpunkte bildeten der Kreisverkehr, die Nebenfahrbahn sowie Querungsmöglichkeiten im Bereich des Edeka-Marktes. Zudem wurden Park- und Haltemöglichkeiten im Umfeld einer Arztpraxis in der Borsteler Chaussee thematisiert. Auf dieser Grundlage wurden mehrere „Prüfbereiche“ für eine mögliche Plananpassung durch ARGUS identifiziert. Im Zentrum steht dabei das Spannungsfeld zwischen Aufenthaltsqualität und Erreichbarkeit im Mittelpunkt. Die Auswertung des Beteiligungsverfahrens wird zeitnah auf der Webseite www.lebendigesgrossborstel.de veröffentlicht.

Die nächsten Schritte umfassen die weitere Prüfung von Optionen für Quartiersgaragen, die Überarbeitung der Unterlagen durch ARGUS und eine zweite Informationsveranstaltung im zweiten Quartal 2026, gefolgt von einer Beteiligung zur Gestaltung der Frei- und Grünflächen. Nach Abschluss der Beteiligungsverfahren werden die Ergebnisse in den politischen Gremien des Bezirks beraten, um die Umsetzung auf den Weg zu bringen. Anschließend erfolgt bis vsl. Ende der Sommerferien 2026 die Übergabe an die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) / Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG), der LSBG ist für die Realisierung der Maßnahme verantwortlich.

Voraussichtlich im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2026 plant das Gebietsmanagement gemeinsam mit der Bewohnerschaft temporäre Nutzungen entlang der Borsteler Chaussee oder in den angrenzenden Bereichen zu erproben, um einen Eindruck für attraktive öffentliche Aufenthaltsräume zu schaffen. Hierfür sollen geeignete Orte identifiziert werden. Hinweise und Vorschläge aus dem Kreis der Beteiligten sind ausdrücklich erwünscht. Mögliche Standorte könnten unter anderem die Dreiecksfläche Brödermannsweg sowie Bereiche vor der FYTT Location sein. Es wären unter anderem zusätzliche Sitzmöglichkeiten und kleinere Aktionen oder Veranstaltungen denkbar. Die Dauer der Erprobung ist noch offen, soll sich jedoch an der Mobilitätswoche orientieren und fachlich begleitet werden.

TOP 3 Vorstellung Brödermannsweg: Rückbau alter Radweg / ergänzende Maßnahmen Schulumfeld

Im Rahmen des Projekts Schulmobilität wurde das Schulumfeld der Carl-Götze-Schule am Brödermannsweg überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der bestehende Radweg erhebliche Mängel aufweist und eine Gefährdung darstellt. Neben dem schlechten baulichen Zustand, der sowohl Sicherheitsrisiken als auch Komforteinbußen mit sich bringt, ist insbesondere die geringe Breite problematisch, da ausreichende Abstände zu Bäumen und parkenden Fahrzeugen fehlen. Zudem wird der Radweg regelmäßig durch parkende oder querende Pkws beeinträchtigt. Ziel ist daher eine Neuordnung der verkehrlichen Situation mit einer einheitlichen Radverkehrsführung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in Tempo-30-Zonen keine separaten Radverkehrsanlagen auf Nebenflächen vorgesehen sind. Der Radweg auf der Westseite wurde bereits vor einigen Jahren zugunsten zusätzlicher Parkstände zurückgebaut. Für 2026 ist nun der Rückbau des Radwegs auf der Ostseite zwischen der Dreiecksfläche Brödermannsweg und der Borsteler Chaussee geplant. Mit dieser Umgestaltungsmaßnahme sollen der Radweg zurückgebaut und der Gehweg erneuert, Sperrflächen neu markiert sowie die Beschilderung angepasst werden. Die Pläne der Baumaßnahme wurden über den Beiratsverteiler verschickt. Anregungen oder Fragen konnten bis zum 6. März 2026 per E-Mail an grossborstel@steg-hamburg.de gesendet werden. Die Fragen wurden gesammelt an das Bezirksamt weitergeleitet.

Die sogenannte Dreiecksfläche Brödermannsweg ist von dieser Maßnahme ausdrücklich nicht betroffen. Im Rahmen von RISE soll die Dreiecksfläche unter Beteiligung der Bewohnerschaft und angrenzender Institutionen als grüne Aufenthaltsfläche umgestaltet werden. Aktuell gibt es keinen neuen Sachstand, da

die Fläche weiterhin als Baustelleneinrichtungsfläche für den Bau der Sporthalle der Carl-Götze-Schule genutzt wird. Sofern sich der Zeitplan zur Umgestaltung konkretisiert, wird der Beirat rechtzeitig informiert.

TOP 4 Verfügungsfonds

Herr Krimson informiert, dass für das Jahr 2026 wieder 15.000 Euro zur Verfügung stehen. Die Restmittel aus 2025 betragen vorbehaltlich noch ausstehender Abrechnungen 778,85 Euro. Zur heutigen Sitzung liegen keine Anträge vor.

TOP 5 Aktuelles aus dem Fördergebiet

Trafohaus

Im Jahr 2025 wurde ein Neuaufschlag vorgenommen und ein Portfolio für das Trafohaus erstellt, das als Grundlage zur Ansprache neuer potenzieller Interessentinnen und Interessenten, insbesondere aus dem Kultur- und Sozialbereich, diene. Gleichzeitig wurde die Umsetzbarkeit geprüft, vor allem im Hinblick auf eine passende Trägerschaft, gegebenenfalls auch unabhängig vom RISE-Programm. Eine Förderung durch RISE ist nur möglich, wenn das Gebäude für den Stadtteil geöffnet wird. Für 2026 sind die Auswertung der Ergebnisse und eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen geplant.

Umgestaltung Eingangsbereich Roggenbuckstieg

Der Baustart hat sich aufgrund von Frost und Schnee verzögert, erfolgt aber noch im Frühjahr. Der Rückschnitt der Sträucher und Gehölze wurde bereits abgeschlossen. Nach aktuellem Stand ist die Fertigstellung und Einweihung der Maßnahme für Herbst 2026 geplant.

Renaturierung Tarpenbek

Die Renaturierung der Tarpenbek liegt weiterhin im Zeitplan. Der Kleinfeldsportplatz bleibt während der Maßnahmen erreichbar. Die wesentlichen Renaturierungsarbeiten, darunter der Einbau von J-Haken, das Anlegen von Kiesbänken und Kiesfurten sowie die Aufweitung des Gewässers, sind größtenteils abgeschlossen.

Als nächste Schritte stehen der Rückbau der Baustraße sowie die Wiederherstellung der Flächen an. Die Bepflanzung der Böschungen und Uferzonen ist aufgrund der aktuellen Witterungsbedingungen noch schwer planbar.

Sporthalle Carl-Götze-Schule

Der Abriss des Bunkers an der Sporthalle der Carl-Götze-Schule ist abgeschlossen, die restlichen Verfüllungsarbeiten stehen noch aus. Für das erste Quartal sind Maßnahmen zur Absenkung des Grundwassers

sowie das Setzen der Fundamente für den Hochbau geplant. Zudem wird der Außenbereich ausgehoben und zur Angleichung des Niveaus verfüllt.

Qualifizierung Jugendclub Beerboomstücken

Für die Qualifizierung des Jugendclubs Beerboomstücken wurden 2025 erfolgreich Fördermittel für eine Machbarkeitsstudie eingeworben. Derzeit wird die Machbarkeitsstudie zur Erweiterung und Qualifizierung des Jugendclubs erstellt. Die Fertigstellung der Studie ist für 2026 geplant.

TOP 6 Sonstiges /Termine

Falls Sie Interesse an Informationen zum RISE Gebiet mit seinen Projekten und dem Stadtteilbeirat haben, lassen Sie sich gerne in den Mailverteiler (schreiben Sie eine kurze Mail an grossborstel@steg-hamburg.de) und unseren Newsletter (unter <https://seu2.cleverreach.com/f/138691-291611/>) eintragen.

Termine im Stadtteil:

- Donnerstags: „Klöntreff“ Stavenhagenhaus (ab 19.00 Uhr)
- Sa. 21. Februar Nacht. Liebe. Serenade Abendmusik (Appel und Bogdanchikova), Stavenhagenhaus (um 19.30 Uhr)
- 1. Und 3. Mo. Lesetraining Bücherwürmer, Stavenhagenhaus (16.30 – 18.00 Uhr)
- Montags „Allgemeine Sozialberatung“, Stavenhagenhaus (12.00 – 13.30 Uhr)
- Fr. 27. Moms on the Dancefloor, Stavenhagenhaus (19 Uhr)
- Mi. 8.4. Vorstellung EDEKA Preis Entwurf zum Zentrum Groß Borstel – Lennart Westheide, Stavenhagenhaus (19.00 Uhr)
- Termine Beirat Groß Borstel 2026: 04.06. (Kleingartenverein Tarpenbeker Ufer), 10.09. und 26.11 (die Orte werden noch rechtzeitig bekannt gegeben)

Die steg bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung gegen 20.00 Uhr.